

Ziegelpixel

Autor(en): **Ernst, Meret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **29 (2016)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-633073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ziegelpixel

«Backsteine in einer gemauerten Wand verhalten sich wie Pixel auf einem Bildschirm», sagt Christian Spiess. In der Masse gehe der einzelne Bildpunkt zwar unter, trotzdem präge er den Ausdruck. Mit dem Klinker «Kelesto Flex» entwickelte der Designer ein besonderes Pixel. Es ermöglicht der Architektin, ein Sichtmauerwerk als Bild zu gestalten. Der Backstein ist im Grundriss asymmetrisch trapezförmig geschnitten. Je nachdem, wie er verbaut wird, erzielt er im Verband eine andere Licht- und Schattenwirkung. Neben Farbe – von «Blaubunt» bis «Sahara» – und Materialisierung gibt dieser Klinker den Architekten so ein weiteres Gestaltungsmittel in die Hand.

Christian Spiess, der 2008 an der Ecal in Lausanne sein Designstudium abschloss, hatte davor noch nie mit dem Werkstoff zu tun gehabt. Bis er an die Pariser «Académie des savoir-faire» eingeladen wurde. In diesem sechsmonatigen Weiterbildungskurs von Hermès entstand die Idee, dem Maurer mit einem allseitig geformten Backstein gestalterische Spielräume zu eröffnen und so sein Handwerk zu ehren.

Weil er sich als Industrial Designer auskennt, bemerkte Spiess sofort, dass diese Idee den üblichen Herstellungsverfahren ökonomisch und technisch widerspricht: Extrusion, das Herauspressen, lässt höchstens zu, vier Seiten einer Masse zu formen. Ein Klinker verlangt zudem nach vier orthogonal geschnittenen Flächen, damit er sinnvoll verbaut werden kann. Doch für den beabsichtigten Effekt und die gewünschte Gestaltungstiefe genügt es, wenn nur eine Längsseite des Klinkers neu geformt wird. Mit dieser Idee stiess Spiess bei der Firma Keller Ziegeleien auf offene Ohren – als erster freischaffender Designer überhaupt.

Die Investition sei überschaubar gewesen, berichtet Max Wassmer, Leiter Innovationen. Auf Forschung an Material und Produktionsverfahren konnte die Idee verzichten. «Flex» ist denn auch in allen Materialisierungen der Kollektion «Kelesto» erhältlich, und produziert wird der Klinker wie bisher. Nötig war lediglich ein neuer Spritzkopf.

Christian Spiess ist es so gelungen, einem seit Jahrtausenden bestehenden Handwerk neue gestalterische Möglichkeiten zu eröffnen. Darin steckt freilich nicht nur das Wissen, was Pixel sind, sondern auch, welche Effekte sie, leicht verändert, erzielen können. Nötig war zudem die Kenntnis, wie ein Klinker industrialisiert werden muss, damit er in Serie so kostengünstig hergestellt werden kann wie ein kommuner Backstein. Mit solcherart Designdenken brachte Christian Spiess die Forschung am Backstein, die Keller vor acht Jahren mit dem Roboter «R-O-B» angestossen hat, zurück zum Handwerk. Einfach, aber höchst effektiv. Meret Ernst, Fotos: Markus Brand

Klinker «Kelesto Flex»

Design: Christian Spiess, Zürich

Hersteller: Keller Ziegeleien, Pfungen

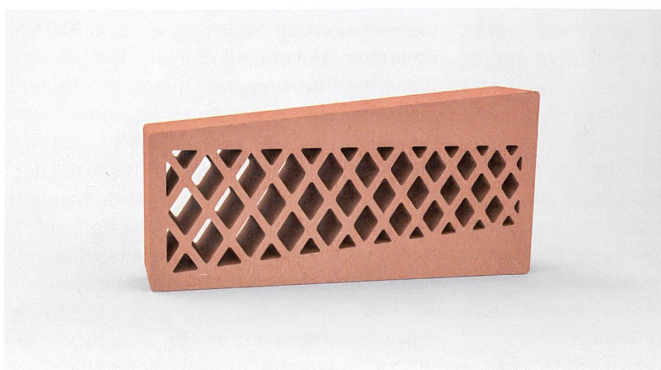
Material: Klinker Kelesto



Die Form des Klinkers «Kelesto Flex» provoziert malerische Licht- und Schattenwirkungen.



Wie die Pixel auf einem Bildschirm: Die Backsteine des Designers Christian Spiess prägen den Ausdruck einer Wand.



Die Struktur im Innern macht den Ziegel leicht und dient auch als Gestaltungselement.